Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 24 (1873)

Heft: 9

Artikel: Die forstliche Abtheilung der Weltausstellung in Wien

Autor: Landolt, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-763424

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische

Zeitschrift für das Forstwesen.

Organ des schweizerischen Forstvereins.

Redigirt von

El. Landolt, W. von Greyerz und Jb. Kopp.

Herausgegeben

von

Hegner's Buchdruckerei in Lenzburg.

№ 9. September. 1873.

Die schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark, bei **D. Hegner** in **Lenzburg** zum Preise von Fr. 3. —, franko Schweizergebiet. Bei der Post abonnirt Fr. 3. 20. —

Der Debit für Deutschland und Oesterreich ist der Buchhandlung J. J. Christen in Aarau übertragen. Der jährliche Abonnementspreis für das Ausland beträgt 5 Fr. 50 Rp.

Alle Einsendungen sind an Herrn Prof. **El. Landolt** in Zürich, Reklamationen betr. die Zusendung des Blattes an **Hegner's** Buchdruckerei in Lenzburg zu adressiren.

Inhalt: Die forstliche Abtheilung der Weltausstellung in Wien. — Aus dem Jahres-Bericht des Forst-Departements des Kantons Waadt 1872. — Internationaler Kongreß der Land- und Forstwirthe in Wien. — Personal-Nachrichten. — Inserate.

Die forstliche Abtheilung der Weltausstellung in Wien.

Wie es sich nach der Lage von Wien erwarten ließ, ist die Land- und Forstwirthschaft auf der dießjährigen Weltausstellung in so reichem Maße vertreten, wie auf keiner frühern. Vor Allen aus glänzt selbstverständlich Oestreich und Ungarn mit seinem Reichthum an Bodenprodukten; die Länder des deutschen Reichs haben sich — namentlich in forstlicher Beziehung — sehr ungleich betheiligt, am reichlichsten Preußen, Baden, Hessen und Elsaß-Lothringen. Die Nordländer Europas sind nur mäßig repräsentirt, ebenso die Niederlande und Belgien; Frank-

reich verzichtete ganz auf die Darstellung seiner forstlichen Verhältnisse, wogegen Algier und die franz. Kolonien reiche Ausstellungen von Forstprodukten veranstalteten. Spanien und Portugal, die englischen Kolonien, Italien, Rumänien, Griechenland, die Türkei, Indien, Australien, Brasilien und Japan haben zum Theil sehr schöne Holzsammlungen ausgestellt und denselben nicht selten Herbarien und sämmtliche nutzbaren Erzeugnisse der Bäume, wie Rinde, Harze, Gummi, Früchte, Faserstoffe und verarbeites Holz beigegeben. Ueber die schweizerische forstliche Ausstellung wurde früher schon berichtet.

Für die forst- und landwirthschaftliche Ausstellung sind zwischen der Industrie- und Maschinenhalle zwei große Gebäude, die westliche und östliche Agrikulturhalle, erstellt. In der westlichen sind die Ausstellungsgegenstände — landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe inbegriffen — von Nordamerika, England, Portugal, Spanien, Holland, Belgien, Frankreich, Schweden, Norwegen, Dänemark, Italien und der Schweiz, in der östlichen, der Kunsthalle gegenüberstehenden, diejenigen von Deutschland, Oestreich, Ungarn und Rußland zusammengestellt. Die südlichen Länder haben ihre Agrikultur und Forstprodukte in den ihnen angewiesenen Räumen der Industriehalle ihren übrigen Erzeugnissen beigesellt und die östreichischen Großgrundbesitzer errichteten eigene Ausstellungsgebäude und füllten dieselben mit ihren Bodenerzeugnissen, so das östreichische Ackerbauministerium, die ungarische Staatsforstverwaltung, die steiermärker Waldbesitzer, Fürst Schwarzenberg, Herzog von Koburg, die östreichischen Staatsbahnen, die Aktiengesellschaft für Forstindustrie, Erz-Herzog Albrecht, Gallizien und ebenso Elsaß-Lothringen.

Die forstlichen Ausstellungen können in drei Hauptgruppen getheilt werden, in solche, welche dazu bestimmt sind ein vollständiges Bild der Forstwirthschaft eines Landes oder eines Großgrundbesitzers zu geben, in solche, welche nur einzelne Theile der Wirthschaft repräsentiren und in solche, die vorzugsweise Lehrmittel enthalten. Der Mehrzahl der Ausstellungen der ersten Gruppe sind auch die verarbeiteten Waldprodukte beigegeben, womit dann nicht nur ein Bild der Forstwirthschaft, sondern auch ein solches der Forstindustrie hergestellt ist, was für diejenigen Gegenden, in denen das Holz verarbeitet werden muß, bevor es mit Vortheil verkauft werden kann, von großer Bedeutung ist.

Die der ersten Gruppe angehörenden Ausstellungen sind zum Theil außerordentlich reichhaltig und bieten dem aufmerksamen Beobachter viel Stoff zur Belehrung. Es gehören hieher die Ausstellungen der ungarischen Staatsforstverwaltung, des östreichischen Ackerbauministeriums, des

Fürsten Schwarzenberg, des Herzogs von Koburg, des Königreichs Böhmen, des Erzherzogs Albrecht, der steiermärkischen Waldbesitzer 2c. Selbstverständlich sind nicht in allen alle Richtungen der Wirthschaft und Industrie gleichmäßig vertreten. Das abgerundetste Bild des gesammten Forstbetriebs gibt wohl die Ausstellung des Fürsten Schwarzenberg, diejenige des Herzogs von Koburg ist sehr schön arrangirt, in derjenigen des östreichischen Ackerbauministeriums bildet die Darstellung der Wiederbewaldung des Karst einen besondern Anziehungspunkt, die ungarische glänzt durch die massenhaft ausgestellten Riesenstämme und die theilweise und ganz verarbeiteten Holzwaren. Die land- und forstwirthschaftliche Ausstellung des Königreichs Böhmens soll den Kreislauf des Stoff's zur Anschauung bringen, man braucht jedoch, um diesen leitenden Gedanken herauszufinden, eine ziemlich lebhafte Phantasie. Erzherzog Albrecht hat neben vielem Andern eine biologische Insektensammlung ausgestellt, die von Förster Wachtl angefertigt wurde und kaum Ihresgleichen haben dürfte. In der Ausstellung der steiermärker Waldbesitzer befindet sich neben einer sehr schönen Kollektion von rohen und verarbeiteten Waldprodukten eine von Hrn. Pfarrer Hanf angefertigte ausgezeichnet schöne ornithologische Sammlung.

In allen großen Ausstellungen sind die verschiedenen Transportanstalten, namentlich diejenigen, welche die Förderung des Holzes von Berg zu Thal und auf den Gebirgsbächen und kleinen Flüssen vermitteln, sehr gut repräsentirt. Auch der Waldwegbau in Verbindung mit der wirthschaftlichen Eintheilung der Waldungen ist in Beschreibungen, Plänen und namentlich von Hessen und Nassau und der Forstschule von Münden recht gut vertreten.

Die Ausstellungen, welche nur einzelne Theile der Wirthschaft zur Anschauung zu bringen beabsichtigen, sind zwar an sich nicht so manigfaltig, wie die eben erwähnten, aber zusammengenommen bieten sie ein überaus lehrreiches Bild. Im Allgemeinen wird man annehmen dürfen, daß die Aussteller, welche in diese Klassen fallen, jeweilen den Zweig des Forstwesens zur Anschauung brachten, welchen sie als den ausgebildetsten und konkurrenzfähigsten ihres Haushaltes betrachteten und daher gerade hier die Fortschritte in der Wirthschaft zu suchen berechtigt seien. Ohne damit irgendwie sagen zu wollen, daß die allgemeinen Ausstellungen nicht ähnliche Fortschritte aufzuweisen haben, darf diese Anschauung als gerechtfertigt bezeichnet werden. Belege hiefür liefern mit Rücksicht auf sorgfältige Ausnutzung der werthvolleren Holzsortimente und deren weitere Verarbeitung die Forstindustrie-Gesellschaften Oest-

reichs und Ungarns und verschiedene größere dortige Waldbesitzer; mit Rücksicht auf die Forsteinrichtung und Verwaltung verschiedene Waldbesitzer in Böhmen und Ungarn, die Forstverwaltung des Großherzogthums Baden, die Schweiz und — wenn auch nicht auf dem Gebiet der Forsteinrichtung, doch auf demjenigen der Verwaltung — Preußen, mit Rücksicht auf Eichenlohrindengewinnung Preußen, Hessen, Baden und im Waldfeldbaubetrieb Hessen. Man würde sich indessen einer Täuschung hingeben, wenn man annehmen wollte, alle Staaten hätten gerade das ausgestellt, womit sie sich den größten Beifall hätten erwerben können; so hat z. B. Sachsen, das im Forsteinrichtungswesen und in der Verwaltung eine hervorragende Stellung einnimmt, nichts als „Pech" ausgestellt, das keiner Auszeichnung werth war und Württemberg begnügte sich damit, einige Gegenstände aus den Hohenheimer Sammlungen nach Wien zu senden, während es mit einer systematischen Darstellung seiner Schwarzwälderwirthschaft sicher Anerkennung gefunden hätte. Die Ausstellungen von Holzsammlungen sind sehr zahlreich und enthalten zum Theil ausgezeichnet schöne Hölzer, sie geben aber für sich allein weder ein Bild vom Zustande der Waldungen noch gewähren sie einen Einblick in die Behandlung und Benutzung derselben. Immerhin ist aber auch bei diesen ein anerkennenswerther Fortschritt zu notiren, indem die Mehrzahl nicht bloß aus schön zugerichteten Holzstücken besteht, sondern auch Blätter, Zweige und Früchte, Harze, Faserstoffe und andere Nebenprodukte enthält und werthvolle Mittheilungen über die Eigenthümlichkeiten und die Gebrauchsfähigkeit der betreffenden Baumarten und über die forstlichen Verhältnisse ihrer Heimatländer nur bei einer verhältnißmäßig kleinen Zahl mangeln. Spanien hat seinen Hölzern auch eine recht interessante Sammlung von Kultur- und Holzhauerwerkzeugen beigegeben.

Unter den Ausstellungen, deren Objekte vorzugsweise als Unterrichtsmaterial qualifizirt werden müssen, stehen diejenigen der Professoren von Neustadt-Eberswalde obenan. Die Naturgeschichte der Kiefer von Dr. Hartig in 22 Tableaux, die Lebensbilder forstlich wichtiger Thiere von Dr. Altum, die Bodenanalysen von Schütz und die reiche Holzsammlung von Dankelmann verdienen volle Anerkennung. Münden hat ein schönes Gypsmodell von seinem Lehrforst Gahrenberg ausgestellt, auf dem die Horizontalen, das sorgfälltig und nach festen Grundsätzen projektirte Wegnetz und die Distriktseintheilung eingetragen sind. Dr. Ebermayer in Aschaffenburg stellte die Instrumente der forstlich meteorologi-

schen Versuchsstationen Bayerns aus und Hohenheim einen Theil seiner Modelle.

An Eigenthümlichkeiten fehlt es auch in den forstlichen Ausstellungen nicht, so hat Brasilien mit einem Aufwande von ca. 12000 Gulden einen ganzen 110 Fuß langen Stamm von Araucaria brasiliensis mit den Aesten nach Wien transportiren und senkrecht aufstellen lassen und Ungarn hat eigentliche Baumriesen in erheblicher Zahl nach Wien geschafft, wo sie viele Bewunderer finden und ein schönes Bild vom ungarischen Holzreichthum geben, dem Sachkundigen aber nicht viel mehr bieten, als eine Kollektion von Stammscheiben mit erläuternden Bemerkungen, oder die schönen, auch graphisch dargestellten Untersuchungen über den Zuwachsgang der wichtigsten Holzarten, welche die ungarische Ausstellung enthält.

Charakteristisch für die dießjährige Ausstellung überhaupt und die land- und forstwirthschaftliche insbesondere ist auf der einen Seite die Beigabe vieler Photographien und Zeichnungen, durch die theils Maschinen und Maschinentheile, theils Gebäude, theils Pflanzen und Landschaften 2c. zur Anschauung gebracht werden, auf der anderen Seite das Bestreben, Alles was sich in Zahlen ausdrücken läßt, graphisch darzustellen und endlich die vielen Spezialkataloge mit erläuternden Berichten und sehr vielem statistischem Material.

Die Photographien tragen viel dazu bei, das Bild, das die Ausstellungen an sich gewähren, zu vervollständigen und sind namentlich da willkommen, wo es sich um Gegenden und Pflanzen 2c. handelt, die uns fremd sind, oder technische Gewerbe erläutert werden sollen, von denen keine Modelle 2c. vorhanden sind. Die graphische Darstellung erleichtert das Studium der Statistik außerordentlich und gibt ein anschaulicheres, in seiner Allgemeinheit dem Gedächtniß sich bleibend einprägenderes Bild von den darzustellenden Thatsachen als die best gruppirte Zahlenreihe, für einläßliche Studien kann es aber die letztern nicht ganz ersetzen. Die erläuternden Berichte erleichtern die Beurtheilung der Ausstellungsgegenstände und enthalten ein ausgezeichnetes Material zur Beurtheilung der Gegenstände von Ländern und Völkern, ihrer Landwirthschaft und Industrie und ihrer geistigen und körperlichen Thätigkeit überhaupt. Wenn dieses Material tüchtige Bearbeiter findet, so wird der Nutzen, den die Ausstellung überhaupt hat, durch dessen Zusammenstellung und Veröffentlichung in hohem Maße gesteigert werden.

Die Frage: Lassen sich aus der Ausstellung Fortschritte auf dem

Gebiete der Forstwirthschaft konstatiren? darf unbedenklich mit Ja beantwortet werden.

Diese Fortschritte treten vor Allem aus hervor auf dem Gebiete des Holztransportwesens und der Holzindustrie d. h. bei der Ausnutzung aller werthvolleren Sortimente und deren Zurichtung für den Handel. Beim Holztransportwesen in zwei verschiedenen Richtungen und zwar auf dem Gebiete des Waldwegbaus und auf demjenigen des Transportes auf Riesen und auf den Waldbächen und Flüssen. Die ersteren sind von Hessen und der Forstschule zu Münden zur Darstellung gebracht und bestehen im Wesentlichen in der Entwerfung durchgreifender, ganze Reviere und Waldgebiete umfassender Wegnetze, bei deren Feststellung auf der einen Seite auf möglichst leichte zweckmäßige Zugänglichmachung aller Waldtheile Bedacht genommen und auf der andern Seite dafür gesorgt wird, daß das Wegnetz zugleich die Grundlage der wirthschaftlichen Eintheilung bilde. Bekanntermaßen hat Baden in seinen Schwarzwaldforsten in dieser Richtung sehr viel gethan. Für die Verbesserung und Erleichterung des Holztransportes in den bisher sehr schwer zugänglichen Gebirgswaldungen durch Erstellung von Riesen aller Art und Einrichtung zweckmäßiger Flößereianstalten haben die östreichischen Forstindustriegesellschaften 2c. und die dortigen Großgrundbesitzer Anerkennungswerthes geleistet und die dießfälligen Einrichtungen durch Modelle, Zeichnungen und Photographien zur Anschauung gebracht. Bei der Langholz-Flößerei auf Bächen und kleinen Flüssen wird die Schwarzwälder Einbindeweise als die zweckmäßigste und bewährteste anerkannt. Bei der Konstruktion der Klausen, Abweis- und Fangrechen zeigt sich große Manigfaltigkeit.

Den günstigsten Einfluß auf die Rentabilität der Wälder übte die sorgfältigere Ausnutzung aller werthvolleren, zum Handel geeigneter Sortimente und die Zurichtung derselben für den Export. In dieser Richtung haben die Aktiengesellschaften, namentlich die Weidhofer und die Steyersche, sowie die Großgrundbesitzer Oestreichs, Ungarns und Böhmens zu ihrem eigenen Vortheil und zum allgemeinen Besten sehr Vieles gethan. Die ganz außerordentliche Steigerung der Einnahmen aus ihren früher zum Theil fast werthlosen Waldungen beruht nicht, wie man so gerne anzunehmen geneigt ist, auf einer schonungslosen Ausbeutung, sondern vorzugsweise auf der Zugänglichmachung derselben und der sorgfältigen Sortirung, Ausnutzung und Zurichtung der werthvolleren, für den Handel geeigneten Sortimente.

Sehr beachtenswerth sind sodann die Neuerung bei der Gewinnung der Eichenlohrinde und zwar nicht nur mit Rücksicht auf das sorgfälti-

gere Schälen derselben überhaupt, sondern ganz besonders auch in Hinsicht auf die Versuche, die Rinde zu jeder Jahreszeit unter Mitwirkung von Dampf zu schälen. Derartige Versuche sind namentlich im Regierungsbezirk Wiesbaden gemacht worden; sie sollen fortgesetzt werden. Die Fortschritte, welche bei der Gewinnung und Verwerthung der Eichenrinde gemacht worden sind, verdienen auch von uns die größte Beachtung.

Die Fortschritte, die bei der Erziehung von Pflanzen und bei der Verjüngung und Pflege der Bestände gemacht werden, lassen sich bei einer Ausstellung nicht leicht zur Anschauung bringen, die Ausstellung selbst, namentlich aber die Spezialkataloge und die zahlreichen anderweitigen, zur Erläuterung dienenden Schriften weisen aber auch in dieser Richtung recht viel Beachtenswerthes nach.

Große Thätigkeit herrscht überall auf dem Gebiete der Untersuchungen über den Zuwachsgang in unsern Wäldern und zwar auch in den Ländern, welche dieselben für die Forsteinrichtung und Ertragsberechnung noch wenig zu verwenden im Falle sind. Die Hauptthätigkeit scheint sich der Zuwachsuntersuchung am einzelnen Baum und der graphischen Darstellung des Zuwachsganges zuzuwenden. Da die Ansichten über die Uebertragung der am einzelnen Baum ermittelten Zuwachsgesetze auf die Bestände noch weit auseinandergehen, so wäre eine Zusammenstellung der erzielten Resultate, eine Vergleichung derselben mit den Ergebnissen der in den Beständen gemachten Untersuchungen und eine einläßliche Besprechung derselben durch Sachverständige sehr erwünscht.

El. Landolt.

Aus dem Jahresbericht des Departements der Landwirthschaft und des Handels im Kanton Waadt, die Forst-Verwaltung im Jahr 1872 betreffend.

A. Staats-Waldungen.

Forst-Areal. Die Waldfläche hat sich im Jahre 1872 um 11 Jucharten vermehrt und zwar durch Ankauf und durch Uebernahme einer Fläche an der Straße von Lausanne nach Savigny, die aufgeforstet werden soll.